Neuanfang!



EVANGELISCH

in Neuperlach

Dezember 2026 bis März 2027









Foto: The Chosen LLC

03 Editorial
04 Rückblicke
06 Titelthema: Neuanfang
08 Veranstaltungen
12 Neues Gemeindelogo
14 Interview mit Halina Kudela
16 Gottesdienstplan
20 Drei Fragen an ...
21 Posaunenchor
22 Kinder und Jugend
24 Erwachsenenbildung und Senioren
26 Zeit für uns
27 Freud & Leid
28 Theologisches Wort
30 Kontakte und Impressum



Im Anfang wir sind!

Das erste Wort der Bibel sind eigentlich zwei: eine Präposition (‚im') und damit verbunden ein Nomen: ‚Anfang'. Das Ganze beginnt also nicht ‚am Anfang', sondern ‚im' Anfang. Deswegen heißt das Erste Buch Mose auf Hebräisch „Im Anfang" (‚Bereschit').

In diesem Anfang baut also Gott die Welt – und am siebten Tag ruht er.

Noch weit entfernt vom Ruhetag stehen wir mit dem Neuanfang unserer Kirchengemeinde in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Zunächst werden wir Ende des Kirchenjahres von dem Kirchengebäude im Lätare-Zentrum Abschied nehmen: Mit einem Church-Jazz-Concert am 27.11. und einem Orgelkonzert am 13.12. (S. 8), der Eröffnung einer Fotoausstellung und einem Gottesdienst am Ersten Advent.

Ab dem neuen Jahr finden dann alle Gottesdienste und Veranstaltungen ausschließlich in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt. In der Quiddestraße 15 wird nur noch das Pfarramt bleiben und das auch nur bis Ende 2027. Es ist uns bewusst, dass es für einige nicht mehr ohne Weiteres möglich sein wird, dann noch in die Gemeinde zu kommen. Wir werden dennoch versuchen, den Anfang für alle möglichst angenehm zu gestalten.

Anfänge gibt es auch im richtigen Leben: Manch einer fängt wie Peter Waldheim an, ein Instrument zu lernen (S. 20), und für andere gab es eine neue berufliche Station, wie für Halina Kudela, die seit einem Jahr unsere Kindertagesstätte leitet (S. 14f).

Wir stecken also noch eine Weile im Anfang, dies aber mit vielen Angeboten, auf dass der Geist Gottes unsere Gemeinde in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche neu weitermachen lässt.

Einfach umblättern, Sie sind hier noch ganz im Anfang!

Es grüßt
im Namen des Lätare-Teams

Ihr Pfarrer





BergGottesdienst im Ostpark am 21.6.



Songs of Love&Peace am 11.10.





Andalusisches Konzert mit Ricardo Volkert und Jost-H. Hecker am 27.9.







Carolyn Breuer und die Bluegrass-Band „Johnny & the Yooahoos" am 21.6.



Transitus 800 Jahre Franz v. Assisi



Jubiläumskonzert von Posaunenchor und Gospels&more am 26.7.

Foto: Wolfgang Feik

Rückblicke



Lauer-Sommerabend-Gottesdienst gemeinsam mit der Sophie-Scholl-Gemeinde am 12.7.





Taizé-Gebete



Juni bis Oktober

Filmabende mit „The Chosen"





Schulgottesdienst in der DBK am 10.7. mit der GS Dietzfelbingerplatz

Neuanfang – Gemeinsames Leben

Ja, wir fangen noch einmal neu an in unserer Lätare-Gemeinde. Mit dem Jahreswechsel werden unsere Gottesdienste und Veranstaltungen nur noch in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche stattfinden. Nachdem wir uns Schritt für Schritt von unserer Lätare-Kirche verabschiedet haben, schlagen wir ein neues Kapitel in unserer Gemeindegeschichte in Neuperlach auf. Was der Not geschuldet war, darf nun als Chance wahrgenommen werden. Und genau das erleben wir auch aktuell: Zahlreiche Gruppen und viele einzelne Gemeindeglieder bringen uns großes Verständnis und eine enorme Veränderungsbereitschaft entgegen, wenn es um den Umzug in das sehr viel kleinere Kirchenzentrum geht. Viele fleißige Hände packen mit an.



Nicht alles geht gleich reibungslos, für manche Menschen werden die Wege weiter (für manche auch kürzer) und wir suchen weiter nach kreativen Lösungen. Wir freuen uns besonders, dass wir mit dem Musikstudio Ebert als Mieter in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche einen engagierten Kooperationspartner haben. Und gleichzeitig sind noch viele Detailfragen nicht geklärt.

„Gemeinsames Leben“ ist der Titel eines Büchleins, in dem Dietrich Bonhoeffer 1938 seine Vision vom Leben einer christlichen Gemeinschaft entwirft. Gleich im ersten Kapitel ruft er uns in Erinnerung: **„Es ist nichts Selbstverständliches für den Christen, dass er unter Christen leben darf.“** *(Gemeinsames Leben, S. 15)*.

Meine persönliche Hoffnung wäre, dass wir als Gemeinde unsere Dietrich-Bonhoeffer-Kirche als Zentrum und zugleich als Oase entdecken: einen Ort, an dem wir geistlich auftanken und eine neue Gemeinsamkeit spüren dürfen. Denn wir sehen natürlich auch die Realitäten unserer Tage: Vieles *driftet* auseinander und Menschen werden von ihrem Alltag völlig in Beschlag genommen oder vereinsamen in ihren



Wohnungen. Wie kann *gemeinsames Leben* bei uns wieder erfahrbar werden? – Durch einen Neuanfang!

Ganz praktisch wird zwar unser Gemeindebüro zumindest 2027 noch in der Quiddestraße zu finden sein, aber nach und nach wird meine Frau Christina auch in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Öffnungszeiten anbieten. Vor allem aber wird es mehr Leben am Dietzfelbingerplatz geben und darauf freue ich mich.

Bitte bleiben Sie mit Freude dabei oder stoßen Sie neu dazu!

Ihr

Pfarrer Martin Decker

Termine der öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen:

20. Januar
24. Februar
17. März
jeweils um 19.30 Uhr in DBK

„Es ist Gottes Gnade, dass sich eine Gemeinde in dieser Welt sichtbar um Gottes Wort und Sakrament versammeln darf.“

Dietrich Bonhoeffer: Gemeinsames Leben, S. 16; Chr. Kaiser Verlag, München 1987

Sonntag
6
Dezember
11.00 Uhr



Vielstimmige Chormusik im Gottesdienst am 2. Advent in DBK

Der Kammerchor Canticolino wird bis zu achtstimmige Werke erklingen lassen – von der Alten Musik bis zu Kompositionen der Modene. Interesse beim großen Jubiläumskonzert 2027 mitzuwirken?
Einfach melden bei Thomas Kruse:
Tel. 6376725, thomas.canticolino@web.de

Sonntag
6
Dezember
17.00 Uhr



Adventssingen in LK

Der Posaunenchor lädt Sie herzlich ein, vertraute Adventslieder nicht nur zu hören, sondern gemeinsam zu singen.
Jeder ist willkommen, sich eine Stunde lang musikalisch auf Weihnachten einzustimmen und in der oft von Hektik geprägten Zeit gemeinsam innezuhalten.

Sonntag
13
Dezember
18.30 Uhr



Orgelabschied mit Paul Tarling in LK

Am dritten Adventsabend heißt es Abschied nehmen von der Orgel der Lätare-Kirche, die dort seit 1991 ihre klanglichen Dienste leistet. Wir sind stolz, dazu Dekanatskantor Dr. Paul Tarling aus der Himmelfahrtskirche gewonnen zu haben: Der gebürtige Neuseeländer wird die 22 Register unserer Lätare-Orgel noch einmal zum Glühen bringen! Der Eintritt ist frei.



Foto: The Chosen LLC

Dienstags, 19.00 Uhr
15. & 22. Dezember

Filmabende mit „The Chosen" in DBK

Im Finale der 3. Staffel geht es um Zeichen und Wunder: Fünf Brote und zwei Fische genügen, um 5000 Menschen satt zu machen. Jesus geht auf dem Wasser und selbst Petrus gelingen ein paar zaghafte Schritte ... Nach jeder Folge kommen wir miteinander und mit Pfarrer Martin Decker ins Gespräch.

Stimmungsvolle Gospelmelodien in LK

Mit dem traditionellen Weihnachtskonzert endet heuer das 25-jährige Jubiläumsjahr von Gospels&more.
Lassen Sie sich mit klassischen Gospelstücken und den ultimativen Weihnachtsgospels auf die besinnliche Zeit einstimmen.
Einlass ab 17.30 Uhr, Eintritt frei, Spenden für die Chorarbeit sind willkommen.



Sonntag
20
Dezember
18.00 Uhr

Weihnachtslieder in DBK

Die Gemeinde Christi München lädt zum fröhlich-besinnlichen *Weihnachts-Carolling* ein, zum Hören oder Mitsingen bekannter und unbekannter Lieder in deutscher und englischer Sprache. Mit dabei ist auch Conny Ebert, die Leiterin "unserer" Musikschule in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.



Samstag
26
Dezember
17.00 Uhr

Mittwoch
30
Dezember
19.00 Uhr



Winterkino in DBK
Zum ersten Mal laden wir heuer zum Kino „zwischen den Jahren" ein. Bei Popcorn und Glühwein verwandelt sich unser Kirchenraum wieder in ein Lichtspielhaus. Lassen Sie sich von einem Film überraschen, der zum Übergang in ein neues Jahr Herz und Verstand anspricht!

Sonntags, 18.30 Uhr
31. Januar, 21. Februar, 21. März



Foto: Olaf Dankert

The Peace Rebel Radio Hour in DBK
In der neuen Konzert- und Begegnungsreihe lädt das Duo Carolyn Breuer und Christian Sudendorf kulturell interessante Gäste ein, um ins Gespräch zu kommen und miteinander Musik zu machen. In entspannter Atmosphäre öffnet sich ein Raum für aktuelle Themen und persönliche Geschichten. Zu den ersten Terminen erwarten wir die Band Black Patti, Elias und Jonas Prinz sowie Meike Harms.

Mittwochs, 19.30 Uhr
13. & 27. Januar, 3. & 17. Februar, 10. & 24. März



Foto: The Chosen LLC

Neue Filmabende mit „The Chosen" in DBK
Start der 4. Staffel: Das Wirken Jesu wird öffentlicher und provoziert immer größere Anfeindung. Der Weg führt zum Palmsonntag ... Viele Menschen treffen sich mittlerweile immer wieder im kleinen Kinosaal, lassen sich von Pfarrer Martin Decker in theologische Hintergründe einweihen oder bringen ihre eigenen Lebensgeschichten ein. Und es ist jederzeit möglich, für einzelne Folgen einzusteigen – ähnlich wie wir sonntags einfach eine Geschichte aus dem Evangelium hören!

„Wintergeschichten von Schnee, Kälte und vom neuen Licht" in DBK
Geschichtenabende haben bei uns schon lange Tradition. Marianne Schöninger lädt immer wieder unter neuem Motto ein, verschiedenen Erzählerinnen und Erzählern zu lauschen. Freuen sie sich auf spannende und ergreifende, lustige und nachdenkliche Texte.



Foto: fundus.media

Samstag
13
Februar
18.00 Uhr

Montag
25
Januar
19.00 Uhr



Stammtisch in DBK
Wir laden ein zum Stammtisch der Gemeinden Lätare & Sophie Scholl mit Knabbereien und Getränken.
Jede und jeder ist herzlich willkommen!
Die Ehrenamtsbeauftragten:
Bernd Gailus (bernd.gailus@t-online.de)
Oliver Peters (oliver.peters@elkb.de)
Barbara Stiegler (barbara.stiegler@elkb.de)

Vorankündigung — Zur Erinnerung!
23. bis 25. April



Paris-Partnerschaftstreffen in Paris
Nach einem gelungenen Treffen 2026 in München geht es 2027 unter dem Motto „Strikte Trennung von Staat und Kirche – Lutherisch sein in Frankreich" wieder zu unserer Partnergemeinde nach Paris.
Nähere Informationen gibt es bei Pfarrer Felix Breitling (felix.breitling@elkb.de) oder unserer Parisbeauftragten, Christiane Hofmann (Tel. 676380).

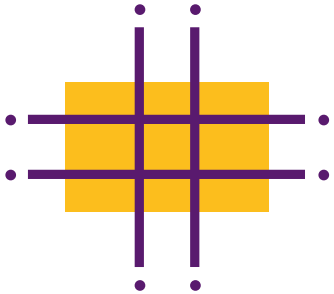
Wer mehr weiß, sieht mehr!

**Unser Kirchenvorstand hat sich für ein neues Logo entschieden, das der Künstler Nathan Kurz entworfen hat.
Und Frank Mentzel blickt theologisch hinein in dieses Fenster.**

Diese Ausgabe des Gemeindebriefs gilt für die Zeit zwischen Weihnachten und Ostern, unserem Gedenken an die Geburt und an den Tod Jesu, einem Neuanfang und einem Ende. Einem Neuanfang und einem Ende?

Neuanfang. Aus vielerlei Gründen muss das Areal unserer Lätare-Kirche einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist nun Kirche und Zentrum für die Lätare-Gemeinde. Der Künstler Nathan Kurz hat deshalb ein neues Gemeinde-Logo geschaffen, das für die Gemeinde stehen wird. Es zeigt ein gelbes Rechteck mit jeweils zwei lila horizontalen und vertikalen Linien darüber. Und acht lila Punkten. – Ja, das auch, aber auch noch viel mehr.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Bonhoeffer! Als evangelisch-lutherischer Theologe im Widerstand gegen den Nationalsozialismus vor seiner Hinrichtung im KZ Flossenbürg am 9. April 1945 zwei Jahre Haft in einer Zelle eines Gefängnisses in Berlin. Einzelhaft. Teils strenge Isolation und Dunkelheit. Sein einziger Kontakt zur Welt außerhalb seiner Zelle: der Blick durch ein vergittertes Fenster. Da ist Licht. Licht, das durchs Fenster



nach innen fällt. Für Bonhoeffer ein Hoffnungslicht. Trotz Einzelhaft ist er nicht allein. Denn es ist Gottes Licht, das da durchs Fenster fällt und ihn in seiner Situation nicht verzweifeln lässt. „In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht", schrieb Bonhoeffer in seiner Zelle, „Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht." Diese Sätze sind uns mit- und aufgegeben. Sie stehen auf dem grauen Stahlträger, der an der Decke unter der Empore mitten durch den Raum unserer Dietrich-Bonhoeffer-Kirche verläuft. Sie sind die Überschrift über alle Gottesdienste, die dort gehalten werden. Sie sind die Glaubensaussage, unter die wir uns stellen wollen. Das Licht scheint durch die über Kreuz liegenden Gitterstäbe des Fensters von Bonhoeffers Zelle hindurch. Es scheint durch das Kreuz Christi hindurch und auf das Kreuz Bonhoeffers Gefangenschaft. Die das Kreuz bildenden Linien der Gitterstäbe des Logos sind nicht begrenzt, sie stoßen nirgends an. Die horizontalen Linien sind offen in die Breite, die vertikalen Linien sind offen in die Tiefe und in die Höhe. Da ist nichts zu Ende, sondern da ist Offenheit. Da kann es weitergehen, da ist Entwicklung, da ist Leben möglich. Leben, das so viele Möglichkeiten, Richtungen und Wege in sich birgt und mit sich bringt, wie Menschen es zusammentragen, wenn sie zusammenkommen. Und noch viel mehr. Das Kreuz – es bedeutet nicht das Ende, nicht nur den Tod, sondern – welche Freude (Lätare!) – seit der Kreuzigung Christi ewiges Leben. Anfang. Heil. Das Kreuz, das hier



auch aussieht, wie die einzelne Masche eines viel größeren Netzes. Eines Netzes, das mich hält in aller guter oder auch schwieriger Lebensaufgabe. Das atmet Freiheit. Freiheit des Evangeliums, Freiheit des Glaubens. Ja, Glaube befreit zum Leben! Ganz gleich, wie dieses Leben für mich oder für dich aussieht und ist. Diese Freiheit, es gibt sie nur dort. In sie kann ich mich mit meiner Eigenständigkeit und Unvollkommenheit, mit meinen Gaben und Fähigkeiten, mit meinen Fehlern und Ängsten vertrauensvoll fallen lassen, weil ich weiß, dass ich aufgefangen werde, dass ich gehalten bin. Die Punkte neben den Linien: Du, wir, also auch ich. Einzeln und in Gemeinschaft. Ich bin eingeladen als der, der ich bin, Glauben zu versuchen und zu leben. Zusammen mit vielen anderen. Hier in Neuperlach. Hier in unserer Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Sie will mit unserem, mit meinem und mit deinem Leben gefüllt werden, so, wie es ist, so, wie wir sind.

Diakon i.R. Frank Mentzel

„Das erste Mal Leitung war spontan"

Interview mit Halina Kudela (47), die seit einem Jahr Leiterin unserer Kindertagesstätte ist

Pfarrer Paul Streidl: *Liebe Halina, du bist jetzt ein Jahr bei uns als Kindergartenleitung. Wie war denn rückblickend das erste Jahr?*

Halina Kudela: Ja, das hat genau am 1. September angefangen. Wo stehe ich? Es ist nicht alles neu. Ich arbeite schon länger als Leitung. Das heißt, die Aufgaben und alles, das war mir schon bekannt. Was natürlich neu war: neue Leute, neue Menschen, die hier arbeiten. Was zusätzlich neu war, das ist das evangelische Profil. Bis jetzt hatte ich noch nicht in einem Kindergarten gearbeitet, der mit Gott und so weiter zu tun hat. Das ist neu und sehr interessant. Dazu gehören die Pfarrer, die mich begleiten, die auch die Kita besuchen.

Du hast auch vor 20 Jahren einen Neuanfang gehabt, in Deutschland, weil du ursprünglich Kinderpflegerin in Polen warst und dort auch Fachwirtin für Finanz- und Rechnungswesen. Dann hast du dich entschieden, in Deutschland weiterzumachen. Wie kam es dazu?

Nach der Schule habe ich ein bisschen gearbeitet, mich umgeschaut, war auch offen für vieles. Meine Mutter hat eine Freundin, die eine Tochter hat, und die Tochter brauchte ein bisschen Hilfe bei den eigenen Kindern – und wer passt da am besten, wenn es eine Kinderpflegerin quasi in der Familie gibt? Ich wurde gefragt, ihr in Deutschland zu helfen. Ich war das erste Mal zwei Monate da, danach noch mal für ein paar Monate. Und meine Freundin – wir sind dann auch wie unsere Eltern Freundinnen geworden – hat gemeint: Wenn ich nach Deutschland kommen möchte, hilft sie mir dabei. So bin ich hierhergekommen. Meine erste Arbeitsstelle war, obwohl ich Kinderpflegerin und Fachwirtin bin, eine einfache Putzstelle beziehungsweise: Ich habe eine Reinigungsfirma aufgemacht und war selbst Chefin und auch Arbeiterin. So hat es angefangen.

Wie schwer war es, die Sprache zu lernen und die andere Kultur?

Es war schwierig, natürlich. Ich bin ziemlich ehrgeizig und dann mag ich es gerne sehr schnell. Ich habe mir ein Buch gekauft, das war ein Horror-Roman von Stephen King: „Feuerkind".

Um Deutsch zu lernen?

Immer gute Stimmung
im evangelischen Kinderhaus!

Ja. Das Buch war wirklich schwierig für mich. Ich wusste nicht, was das für ein Buch ist. Nach drei Jahren, als mein Deutsch besser war, habe ich das Buch in einer Woche geschafft. Das war anstrengend. Es war auch anstrengend, mit den Menschen zu sprechen, und ich sagte, ‚ich verstehe nicht' und die wurden lauter und nicht langsamer. Ich sagte, ‚ich höre gut, ich verstehe nur einfach nicht' – das war auch schwer. Es gab also ein paar Schwierigkeiten, aber ich habe zum Glück viele Leute getroffen, die mir geholfen haben.

Jetzt hast du auch, quasi ergänzend aufbauend, in Deutschland die Ausbildung zur Erzieherin und zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen gemacht. Wenn du das jetzt mit den Ausbildungen in Polen vergleichen würdest: Was stellst du da fest?

In Polen würde ich studieren, um Erzieherin zu werden. Das ist schon ganz anders. Obwohl, ich habe es verglichen, die Inhalte sind fast die Gleichen: Eine Facharbeit muss man schreiben, ein Kolloquium bestehen – das gehört alles auch in Polen zum Studium. Es wird sehr klein gemacht, hier in Deutschland, finde ich.

Wie war das, als du zum ersten Mal als Erzieherin Leitung wurdest?

Das erste Mal Leitung war spontan. Ich hatte damals die Stelle gewechselt. Die Trägerin hat nach drei Monaten gemeint: ‚Halina, ich möchte gerne noch eine Krippe aufmachen, aber ich brauche eine Leitung, die das mit mir macht'. Das war der Neuanfang. Ich habe dann wirklich die Krippe mit aufgebaut, mit Auswahl der Möbel, mit allem Drum und Dran. Zusätzlich haben wir auch eine dritte Sprache eingeführt, also neben Deutsch und Französisch noch Spanisch dazu. Das war richtig, richtig klasse.



Warum nicht Polnisch? Ich dachte, hier in München leben viele Polen.

Polen gibt es, aber das war einfach dieser Stadtteil. In Giesing gibt es viele französische Schulen – und das ist auch ein Stadtteil, wo sehr viele Spanier hinziehen. Das passte auch und es war ein richtiger Erfolg auf allen Ebenen.

Vielen Dank dir, liebe Halina!



Dezember

Sonntag, 6. Dezember 2026, Zweiter Advent
11.00 Uhr Gottesdienst mit Canticolino, Pfarrer Martin Decker

Sonntag, 13. Dezember 2026, Dritter Advent
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Michael Göpfert

Sonntag, 20. Dezember 2026, Vierter Advent
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Paul Streidl

Donnerstag, 24. Dezember 2026, Heiliger Abend
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Pfarrer Martin Decker
17.00 Uhr Christvesper, Pfarrer Martin Decker
23.00 Uhr Christnacht, Pfarrer Paul Streidl
„Von Träumen und Engeln" (Mt 1,18ff)

Freitag, 25. Dezember 2026, Christfest
17.00 Uhr Vesper am Weihnachtstag,
Pfarrer Martin Decker

Samstag, 26. Dezember 2026, Zweiter Weihnachtsfeiertag
17.00 Uhr Weihnachts-Carolling, Conny Ebert (siehe S. 9)

Sonntag, 27. Dezember 2026, Erster Sonntag nach Weihnachten
10.00 Uhr AG-Gottesdienst, **Offenbarungskirche**
(Schildensteinstraße 15), Pfarrer Felix Breitling

Donnerstag, 31. Dezember 2026, Altjahrsabend
18.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Martin Decker
„Meine Zeit in guten Händen"



Januar

Freitag, 1. Januar 2027, Neujahr
17.00 Uhr Gottesdienst, **Rogatekirche** (Bad-Schachener-Straße 28),
Pfarrerin Verena Übler

Sonntag, 3. Januar 2027, Zweiter Sonntag nach Weihnachten
11.00 Uhr AG-Gottesdienst, Pfarrer i.R. Michael Göpfert

Mittwoch, 6. Januar 2027, Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst, **St. Paulus** (Perlach), Pfarrer i.R. H. Schmied

Sonntag, 10. Januar 2027, Erster Sonntag nach Epiphanias
18.00 Uhr Praise-&-Worship-Gottesdienst, Pfarrer Martin Decker
„Welche der Geist Gottes treibt ..." (Röm 8,14)

Sonntag, 17. Januar 2027, Zweiter Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Martin Decker
„Der gute Wein als himmlisches Zeichen"

Sonntag, 24. Januar 2027, Dritter Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Paul Streidl
„Grenzen der Integration" (Rut 1,1ff)

Dienstag, 26. Januar 2027
19.30 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen, **Christuskirche**
(Schumacherring 24), ACK Neuperlach

Sonntag, 31. Januar 2027, Letzter Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Martin Decker & Nathan Kurz
„Dass der Morgenstern aufgehe in euren Herzen!"
(2. Petrus 1,19), mit Posaunenchor



Februar

Sonntag, 7. Februar 2027, Estomihi
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Michael Göpfert

Mittwoch, 10. Februar 2027, Aschermittwoch
19.00 Uhr Andacht zur Eröffnung der Passionszeit,
Pfarrer Martin Decker

Sonntag, 14. Februar 2027, Invokavit
18.00 Uhr Gottesdienst am Valentinsabend, Pfarrer Martin Decker
„Passion & Leidenschaft!?"

Sonntag, 21. Februar 2027, Reminiszere
10.00 Uhr Gottesdienst zur Einweihung des „Haus fürs Miteinander",
Offenbarungskirche (Schildensteinstraße 15),
Sophie-Scholl-Team

Sonntag, 28. Februar 2027, Okuli
11.00 Uhr „Zeit für uns – Gottesdienst für alle",
Pfarrer Martin Decker & Diakonin Nina Stöhr

Ihr ambulanter Hospizverein für den Münchner Osten

In der dunklen Jahreszeit denken wir oft an das *Licht*, das in die Welt gekommen ist – an *Hoffnung, Wärme* und die *Liebe Gottes* zu uns Menschen. Diese Liebe zeigt sich ganz besonders dort, wo Menschen einander beistehen – in Freude und auch im Leid, im Leben und im Sterben.

Der Hospizverein Ramersdorf/Perlach e.V. gibt dieser *Nächstenliebe* konkret Gestalt. Auf seiner Homepage www.hospiz-rp.de und unter 089/ 678 202-40 bekommen Sie ausführliche Informationen.

Hospizverein Ramersdorf/Perlach e.V.
Ambulante Hospiz- und Palliativberatung
Fürs Leben. Bis zuletzt.



März

Sonntag, 7. März 2027, Lätare
11.00 Uhr Festgottesdienst, mit Posaunenchor
Pfarrer Martin Decker & Team

Sonntag, 14. März 2027, Judika
10.00 Uhr Konfis gestalten den Gottesdienst, **Offenbarungskirche**
(Schildensteinstraße 15),
Pfarrerin Verena Übler & Diakonin Nina Stöhr
18.00 Uhr Taizé-Gebet, Pfarrer Martin Decker

Sonntag, 21. März 2027, Palmsonntag
10.30 Uhr Gottesdienst mit ökumenischem Beginn am Brunnen,
Pfarrer i.R. Michael Göpfert

Donnerstag, 25.März 2027, Gründonnerstag
19.00 Uhr Abendmahl an Tischen, Pfarrer Martin Decker

Freitag, 26. März 2027, Karfreitag zur Todesstunde
15.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Paul Streidl
„Er wird sich wieder sattsehen am Licht" (Jes 52,13ff)

Sonntag, 28. März 2027, Osterfest
6.00 Uhr Taizé-Osternacht, Pfarrer Martin Decker
„Bis in deinem Herzen ein neuer Tag anbricht" (Frère Roger)
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Paul Streidl
„Er wird für euch streiten und ihr werdet stille sein" (Ex 14,8ff)

Montag, 29. März 2027, Ostermontag
Zeit für uns – Pilgern für alle (siehe S. 26)

Alle Gottesdienste finden (wenn nicht anders angegeben) in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt.

Drei Fragen über Neuanfänge an ...
Peter Waldheim (81)



Pfarrer Paul Streidl: *Lieber Peter, du hast vor ein paar Jahren mit dem Posaune spielen angefangen. Wie kam es dazu – war das ein Kindheitstraum?*

Peter Waldheim: Ein Kindheitstraum war das nicht. Das ist mir sozusagen begegnet über den Kontakt mit dem Posaunenchor.

Jetzt spielst du schon ungefähr drei Jahre – du bist noch am Anfang?

Wenn ich mal die Sprache des Posaunenchors wähle, dann kann man mich einstufen als Jungbläser. Jungbläser bedeutet, ich kann mit dem Instrument die Tonleiter spielen und ich kann einfache Lieder gut spielen.

Wie hat dein Umfeld reagiert, dass du jetzt ein Instrument lernen willst?

Ich habe relativ oft neue Sachen begonnen, es hat sich also kein Mensch gewundert. Als ich aus dem Berufsleben ausgeschieden bin, habe ich 15 Jahre lang Schüler der achten Klasse betreut. Das Ziel war, die ins Berufsleben zu führen. Außerdem war ich dann sechs Jahre im Kirchenvorstand. Und vor fünf, sechs Jahren bin ich auch Mesner geworden.

Darüber sind wir sehr froh!
Danke dir, Peter!

Lust auch mal drei Fragen zu einem Thema zu beantworten? Melden Sie sich bei Pfarrer Paul Streidl!



Unser Posaunenchor – beim Weltrekord dabei!

Ein unvergessliches Erlebnis für unseren Posaunenchor Neuperlach: die Beteiligung an einem außergewöhnlichen Weltrekord Anfang August in der Kirche St. Jakob in Nürnberg.

1.850 Musikerinnen und Musiker aus 135 Chören spielten 72 Stunden lang ohne Unterbrechung. Zwischen den einzelnen Chören blieben nur wenige Sekunden für den Wechsel, damit die Musik nicht verstummte und der Rekord nicht gefährdet wurde.

Unser Posaunenchor spielte 90 Minuten lang im Wechsel mit zwei weiteren Chören ... und mittlerweile wurde der Weltrekord offiziell anerkannt!







Zeit für uns –
Gottesdienst & Pilgern für ALLE

Nähere Infos dazu auf S. 26

Kochabende für 10- bis 13-Jährige

9. Dezember,
13. & 27. Januar, 17. Februar, 3. März

Wir treffen uns alle zwei Wochen von 18 bis 20 Uhr, um gemeinsam zu kochen, ab und zu auch zu backen, zu quatschen, zu essen und wenn noch Zeit bleibt, zu spielen. Im Dezember sind wir ein letztes Mal im Gemeindehaus der Lätare-Kirche, ab dem neuen Jahr treffen wir uns in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Du willst dabei sein?
Dann melde dich gerne bei mir unter nina.stoehr@elkb.de

Konfis

19 Konfis sind in diesem Jahr gemeinsam unterwegs und beschäftigen sich mit Fragen rund um Glauben, Gemeinschaft und das eigene Leben. Bei verschiedenen Aktionen und Treffen gibt es dabei immer wieder Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Ein besonderer Höhepunkt wird der **Gottesdienst am 14. März um 10 Uhr in der Offenbarungskirche** (Schildensteinstraße 15), den die Konfis selbst gestalten. Herzliche Einladung an alle, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern!



Angebote für Kinder & Jugendliche



Jugendgottesdienste

4. Februar in der Rogatekirche
(Bad-Schachener-Straße 28),
16. März in der Gustav-Adolf-Kirche
(Hohenaschauer Straße 3),

jeweils um 18 Uhr

Gemeinsam feiern wir Jugendgottesdienst – über die Gemeindegrenzen hinweg. Euch erwarten Musik, kreative Ideen, Themen, die euch etwas angehen, und vor allem Zeit, um mit Freunden zu quatschen, neue Leute kennenzulernen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben.

Egal aus welcher Gemeinde ihr kommt: Kommt vorbei, bringt eure Freunde mit und seid dabei. Wir freuen uns auf euch!

Sommerfreizeit für 14- bis 17-Jährige

Zwei Wochen Italien, Strand, Action und jede Menge gemeinsame Zeit: Mit 25 Teilnehmenden und dem Team waren wir Anfang September unterwegs und haben viel erlebt – von Kajak und SUP über Karaoke bis zum Ausflug nach Siena. Eine richtig schöne Zeit!

Und nächstes Jahr? Da geht's wieder los! Anfang August wartet das nächste Abenteuer auf uns. Wir planen schon fleißig und freuen uns jetzt schon darauf, mit euch unterwegs zu sein. Alle aktuellen Infos findet ihr auf unserer Website – einfach den QR-Code scannen!



Foto : fundus.media.de

Erwachsenenbildung und Senioren

Gesprächskreis

Donnerstags um 17.30 Uhr in DBK (Achtung: neuer Ort, neue Zeit!)
Team:
Marianne Schöninger (Tel. 6376353), Rosemarie Dietrich, Traudl Efinger

17. Dezember	Weihnachtsfeier **(18.00 Uhr im Lätare-Zentrum)**	
21. Januar	Neues Jahr, neues Glück	allgemeines Gespräch
4. Februar	Lustiges zum Fasching	Detlef Grabowski
18. Februar	Zum 480. Todestag Martin Luthers: Ist er für uns heute tot und veraltet oder können wir noch Neues bei ihm entdecken und etwas von ihm lernen?	Pfr. i.R. M. Göpfert
4. März	Astrid Lindgren: Ihr Leben, ihre Welt – Wer hat nicht Pippi Langstrumpf, die Kinder aus Bullerbü oder Michel aus Lönneberga vorgelesen?	Claudia Rohfleisch
18. März	Winter ade, Scheiden tut weh – Impulsvortrag und allgemeines Gespräch über Abschied	Rosemarie Dietrich

Tanzkreis

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore mit Karin Dewes.
Donnerstags um 18.30 Uhr im Lätare-Zentrum: 10. Dezember
Ab Januar im Georg-Brauchle-Haus (Staudingerstraße 58):
14. Januar, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar, 11. März

Erwachsenenbildung und Senioren

Donnerstagsclub

15.00 Uhr in DBK
10. Dezember
14. Januar
28. Januar (Geburtstagsnachmittag)
4. Februar
25. Februar
11. März

3/1-Seniorenclub

15.00 Uhr im Lätare-Zentrum
3. Dezember
17. Dezember

ab Januar: in St. Jakobus (Quiddestraße 35a)
21. Januar
18. Februar
4. März
18. März



Foto : Pfarrei Christus Erlöser

Zeit für uns – Gottesdienst und Pilgern für alle

Gemeinsam singen, feiern, nachdenken, lachen, essen und unterwegs sein – „Zeit für uns" lädt die ganze Gemeinde ein, sich Zeit zu nehmen: für Gott und füreinander. Von 0 bis 99+ – alle sind willkommen!

Am **28. Februar um 11.00 Uhr in der DBK** feiern wir unseren nächsten **„Zeit für uns"-Gottesdienst**. Danach bleiben wir bei Kaffee und Mitbringbuffet noch ein bisschen zusammen.

Und am **Ostermontag, den 29. März**, geht es raus: Bei **„Zeit für uns – Pilgern für alle"** sind wir rund um einen See im Münchner Umland unterwegs, genießen die Natur und nehmen uns Zeit zum Reden und zum Innehalten. Eine kleine Wanderung, ganz ohne viele Höhenmeter.

Neugierig? Mehr Infos gibt's im Pfarramt und auf unserer Website.



Nach einem neuen Anfang im Licht Ausschau halten

Bemühen wir uns vielleicht lediglich, Neuanfänge – immer wieder neu – schönzureden? Denn sind wir mal ganz ehrlich: Es ist mühsam, immer wieder neu anzufangen. Manchmal wäre es doch schön, wenn alles mal so bleiben könnte, wie es ist.

Versetzen wir uns einmal kurz in die Rolle Gottes am siebten Schöpfungstag! Da hat er sein großes Werk vollendet, hat ein Paradies geschaffen, und nun könnte man doch mal eine Zeitlang ausruhen. Nicht nur einen Tag lang! Aber dann verändert sich plötzlich (dank Schlange und Apfel) die Gesamtsituation. Und damit beginnt die Notwendigkeit, dass auch Gott selbst immer wieder Neuanfänge unternehmen muss – mit dem Menschen, mit seinem Volk Israel über viele Jahrhunderte … und natürlich auch mit jedem einzelnen von uns. Der erste dieser Neuanfänge ist ein schmerzhafter: die Vertreibung aus dem Paradies. Die ersten beiden Menschen werden hineingeworfen in das, was auch unsere Welt ist.

Die größte und unglaublichste Serie von Neuanfängen aber stellen die Geburt, der Tod und die Auferstehung Jesu Christi dar. Aus diesem geheimnisvollen Geschehen heraus dürfen wir als Christen leben und immer wieder neu aufbrechen. Der große reformierte Theologe Karl Barth (1886–1968) hat es folgendermaßen formuliert (und ich empfehle zum besseren Verständnis, das „Es soll" gleich mit einem „Es *muss*" zu übersetzen):

„Es soll in dieser Welt Menschen geben, die noch mitten in der Nacht – vielleicht, dass es erst oder noch nicht einmal Mitternacht ist, vielleicht, dass der Morgen schon von weitem dämmert – nach diesem Morgen, nach dem Aufgehen der Sonne der Gerechtigkeit, ob es nahe oder ferne sei, nach dem Ende und Ziel des Ganzen und nach seinem neuen Anfang im Licht, dem kein Ende mehr folgen wird, ausschauen." *(K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV 3, 1071f)*



Foto: Karl-Barth-Archiv Basel



Foto: The Chosen LLC

Diese Worte finden sich unter der Überschrift „Leben in Hoffnung". Die Menschen, von denen da die Rede ist und die diese Welt so dringend braucht, dürfen wir selbst sein. Als Christen. Als Menschen, die aktiv Ausschau halten und voller Hoffnung und Optimismus in eine neue Morgendämmerung hinein aufbrechen. Ich weiß natürlich, dass das oft mühsam, kräftezehrend und manchmal auch frustrierend sein kann. Ich weiß aber auch (wir alle *wissen* das eigentlich!), dass der mühsame, kräftezehrende und sogar tödliche Weg Jesu schließlich in das Licht der Auferstehung hineingeführt hat.

Ja, wir fühlen uns manchmal „noch mitten in der Nacht". Aber gerade im Dunkel der Nacht ist oft das heraufdämmernde Licht der Morgensonne viel früher zu erahnen. Und seit Gott sein Schöpfungswerk begonnen und vollendet hat, hat es noch keinen einzigen Morgen gegeben, an dem die Sonne *nicht* aufgegangen wäre!

Ihr

Pfarrer Martin Decker

Evang.-Luth. Lätare-Gemeinde
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

Wir sind erreichbar:



Christina Decker
Gemeindebüro: Quiddestraße 15, 81735 München
Tel.: 089/122 28 07 30
Email: pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo 14-17 Uhr | Mi 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrer Martin Decker



Tel.: 089/122 28 07 31
Handy: 0151/67 24 25 14
Email: martin.decker@elkb.de

Pfarrer Paul Streidl



Gemeinde- und Schwerhörigenpfarrer (SHS)
Handy: 0151/59 49 46 13
Email: paul.streidl@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr



für Kinder und Jugend der Gemeinden Lätare & Sophie Scholl
Handy: 0151/70 30 04 12
Email: nina.stöhr@elkb.de

Pfarrerin Brigitte Wein



Krankenhausseelsorgerin
Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München
Tel.: 089/6794 2280
Email: brigitte.wein@elkb.de

Spendenkonto

Kontoinhaberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Lätarekirche
IBAN: DE18 7002 0270 4620 1023 48
Der Gemeindebrief wird grundsätzlich kostenlos abgegeben.
Über Spenden freuen wir uns!

Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Dr. Eike Schulz (Vorsitz)
Email: eike.schulz@elkb.de
Spendenkonto (Kontoinhaberin): Laetare-Stiftung
IBAN: DE82 5206 0410 0003 4054 60

Evang. Haus für Kinder der Lätare-Gemeinde (EKiM)



Leitung: Halina Kudela
Quiddestraße 15, 81735 München
Tel.: 089/67 21 54 | Email: kita.laetare.muenchen@elkb.de
Sprechzeiten auf Anfrage

Aktiv gegen Missbrauch

Kontaktdaten der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB:
Katharina-von-Bora-Straße 7–13, 80333 München
Tel.: 089/5595-335 | Email: ansprechstelleSG@elkb.de
www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Wir bleiben in Kontakt!

WhatsApp-Community der Kirchengemeinden Lätare & Sophie Scholl:
Möchten Sie auch kurzfristig erfahren, was in unseren Gemeinden so los ist? Dann treten Sie unserer WhatsApp-Community bei, indem Sie diesen QR-Code scannen. Wenn Sie dabei technische Hilfe benötigen, können Sie sich auch gerne im Lätare-Pfarramt melden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Lätare-Gemeinde München
Redaktion: Pfarrer Martin Decker (V.i.S.d.P), Pfarrer Paul Streidl, Christina Decker, Diakonin Nina Stöhr, Roswitha Schartl
Bildrechte: Lätare-Gemeinde (soweit nicht anders angegeben)
Layout, Satz und Druck: Christina Decker, Gemeindebriefdruckerei
(Auflage 3000 Exemplare, Abgabe unentgeltlich)
Gedruckt auf 135g Glanz- bzw. 90g Bilderdruckpapier aus nachhaltig zertifizierter Forstlandschaft.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.01.2027



Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Jesaja, 41,10

Evang.-Luth. Lätare-Gemeinde
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Homepage

www.neuperlach-evangelisch.de